

2018.SR.000230

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer/Brigitte Hilty Haller, GFL): BesucherInnen-Parkkarten-Regelungen revidieren; Fristverlängerung

Am 3. Februar 2022 hat der Stadtrat folgendes Postulat Fraktion GFL/EVP erheblich erklärt:

Viele AnwohnerInnen in Quartieren, gerade an «Einfallstrassen» in die Stadt beklagen, dass das Quartier häufig (u.v.a. unter der Woche) zugeparkt sei. Viele dieser Autos gehören Leuten, die in die Stadt pendeln oder hier zum Einkaufen hinfahren.

In den Augen der PostulantInnen trägt die 24-Stunden-Parkkarte mit dazu bei, dass Leute nicht mit dem öV, sondern mittels motorisierten Individualverkehrs MIV in die Stadt fahren. Zudem scheint der Park-Preis der 24h-Karte mit CHF 16.00 im Verhältnis zu den Preisen von Parkhäusern für den gleichen Zeitraum (CHF 36.00) zu tief angesetzt.

Nicht tangiert werden soll die Möglichkeit, für Besuche in den blauen Zonen zu parkieren. Dem Umstand, dass solche auch mal länger dauern können, soll Rechnung getragen werden.

Der Gemeinderat wird beauftragt, folgende Massnahme zu prüfen:

1. Eine 24-Stunden-Parkkarte ist nicht mehr erhältlich.
2. Die Maximalparkdauer mit einer Besucher-Parkkarte beträgt neu 5 statt 4 Stunden. Der Preis wird geringfügig angepasst.

Bern, 18. Oktober 2018

Erstunterzeichnende: Manuel C. Widmer, Brigitte Hilty Haller

Mitunterzeichnende: Bettina Jans-Troxler, Patrik Wyss, Lukas Gutzwiller, Joëlle de Sépibus, Marcel Wüthrich, Danielle Cesarov-Zaugg, Matthias Stürmer

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat mit GRB 2018-891 vom 27. Juni 2018 das «Parkierungskonzept für den motorisierten Individualverkehr (MIV)» in die öffentliche Vernehmlassung verabschiedet. In diesem Konzept sollte auch die Notwendigkeit der Besucherinnen- und Besucherparkkarten (24- und 4-Stunden-Parkkarten) überprüft werden.

Der Gemeinderat hat sodann im Mai 2019 in seinem «Erweiterten Handlungsplan Klima» Verkehrsmassnahmen definiert, die über den im Parkierungskonzept MIV entworfenen Massnahmenkatalog hinausgehen. Nach dieser Entscheidung des Gemeinderats wurde die Finalisierung des Parkierungskonzepts MIV sistiert und die zuständigen Stellen konzentrieren sich auf die Umsetzung der in die erweiterte Energie- und Klimastrategie überführten Massnahmen.

Die im Postulat geforderte Überprüfung bzw. Abschaffung/Anpassung der 24-Stunden-Parkkarte und der 4-Stunden-Parkkarte steht in Zusammenhang mit der Massnahme 13 «Reduktion des Angebots öffentlicher Parkplätze» des «Erweiterten Handlungsplans Klima». Wird diese Massnahme umgesetzt, muss parallel zur Reduktion der Anzahl Parkplätze künftig auch die Vergabe von Parkkarten neu geregelt werden, so dass die Anzahl Parkplätze und die Anzahl Parkkarten in einem ausgewogenen Verhältnis bleiben.

Mit der erforderlichen Überprüfung der Vergabepaxis von Parkkarten und einer damit verbundenen Revision der Parkkartenverordnung der Stadt Bern konnte jedoch noch nicht gestartet werden. Die eingeschränkten Ressourcen der hierfür zuständigen Behörde (Verkehrsplanung und Polizeiinspektorat) wurden in den vergangenen Jahren auf die Ausarbeitung des «Verkehrskonzepts Wirtschaftsraum Innenstadt (VWI)» verwendet. Aus diesem Grund muss für den Prüfungsbericht zu diesem Postulat eine Fristverlängerung von zwei Jahren beantragt werden, damit die Vergabepaxis von Parkkarten vollumfänglich überprüft und danach ein detaillierter Prüfungsbericht vorgelegt werden kann.

Der Gemeinderat beantragt deshalb eine Fristverlängerung um zwei Jahre bis zum 31. Januar 2025.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer/Brigitte Hilty Haller, GFL): BesucherInnen-Parkkarten-Regelungen revidieren; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis zum 31. Januar 2025 zu.

Bern, 1. Februar 2023

Der Gemeinderat